

A. MRKVICKA, A. MÜLLNER & W. ADLER
 Botanisches Institut der Universität Wien i.A.d. MA 22

Bericht zu
**„Datenbank zu Verbreitung und Gefährdung der
 Gefäßpflanzen Wiens – Ergänzungen, Nachträge,
 Korrekturen 2002“**

Im Jahr 2000 vom Botanischen Institut der Universität Wien im Auftrag der MA 22 eine Datenbank zu Verbreitung und Gefährdung der Gefäßpflanzen Wiens erstellt.

2001 wurde das Botanische Institut der Universität Wien seitens der MA 22 beauftragt, für den Zeitraum bis 2005 Ergänzungen und Aktualisierungen der Datenbank vorzunehmen, sowie anfallende neue Literatur einzuarbeiten.

Die vorliegenden Auswertungen beziehen sich auf den Datenstand 15.11.2002, es wurden zur Version 2001 der Datenbank insgesamt 832 Änderungen und Ergänzungen vorgenommen (siehe Tabelle S. 10).

Die auf der beiliegenden CD befindliche ACCESS-Datenbank „FloravW.mdb“ ersetzt die vorige Version der Datenbank gänzlich. Für 162 Arten sind aktualisierte Verbreitungskärtchen als Bitmap-Bilder beigefügt (Der Dateiname korrespondiert mit der jeweiligen Artnummer in der Datenbank).

Die wichtigsten statistischen Änderungen sind nachstehend in tabellarischer Form aufgelistet:

Von den 2209 Arten und Unterarten der Flora Wiens gehören 1604 (72,62 %) der heimischen Vegetation an. 605 (27,38 %), also mehr als ein Viertel, sind Zuwanderer bzw. absichtlich oder unbeabsichtigt eingebürgert oder eingeschleppt worden. Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über den aktuellen Status dieser Arten und Unterarten:

Status	Symbol	Artenzahl
kultivierte Sippe	★	329
unbeständig, aber nicht eingebürgert	☆	155
kultiviert bis eingebürgert	{★}	65
unbeständig bis eingebürgert	{☆}	34
verschollen / ausgestorben	↕	17
fehlt in W bzw. Vorkommen fraglich	↔	4
unbeständig bzw. Vorkommen fraglich	↔☆	1
Heimisch, alteingebürgert		1604

In der folgenden Tabelle ist die aktuelle Häufigkeit ausgewertet:

Häufigkeit	Zahl	%
ausgestorben / verschollen	173	7,69
ausgestorben ?	5	0,23
sehr selten	384	17,61
selten	459	20,92
zerstreut bis selten	198	9,02
zerstreut	343	15,63
zerstreut bis mäßig häufig	168	7,66
mäßig häufig	102	4,65
mäßig häufig bis häufig	11	0,50
häufig	165	7,52
häufig bis sehr häufig	27	1,23
sehr häufig	86	3,92
keine Angabe	75	3,42

Von den 171 im Vergleichszeitraum ausgestorbenen oder verschollenen Arten gehörten 123 (5,6 %) der heimischen Vegetation an. 217 Arten (9,9 %) sind hingegen verbreitet, kommen also in nahezu allen Großräumen Wiens vor.

Die Bestandesentwicklung der einzelnen Arten seit 1850 wurde nach einer 10-stufigen Skala abgeschätzt, die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Anzahl der Arten, deren Bestand sich seit 1850 signifikant verändert hat.

Dynamik	Zahl	%	Erläuterung
▲	155	7,06	1850 selten oder fehlend, heute zerstreut bzw. 1850 zerstreut, heute häufig
▲▲	55	2,51	1850 selten oder fehlend, heute häufig
▲▲▲	10	0,46	1850 selten oder fehlend, heute sehr häufig
▼	311	14,18	1850 zerstreut, heute selten bzw. 1850 häufig, heute zerstreut
▼▼	61	2,78	1850 häufig, heute selten
▼▼▼	13	0,59	1850 sehr häufig, heute selten
▽	151	6,88	Ausgestorben (= 1850 selten, heute ausgestorben)
▽▽	10	0,46	Ausgestorben (= 1850 zerstreut, heute ausgestorben)
▽▽▽	12	0,55	Ausgestorben (= 1850 häufig, heute ausgestorben)
▽▽▽▽	3	0,14	Ausgestorben (= 1850 sehr häufig, heute ausgestorben)
keine Angabe	1413	64,40	

750 Arten der Wiener Flora (33,95 % des Gesamtartenbestandes) wurden als in unterschiedlichem Maße gefährdet eingestuft (In dieser Tabelle wurden im gegensatz zur Tabelle auf S.2 nur in Wien heimische bzw. alteingebürgerte Arten berücksichtigt):

Rote Liste Wien	Zahl	%
verschollen oder ausgestorben	123	5,58
vom Aussterben bedroht	125	5,65
stark gefährdet	186	8,42
gefährdet	245	11,09
potentiell gefährdet	71	3,21
aktuell nicht gefährdet	1459	66,05

Zum Vergleich die Einstufung der österreichweiten Gefährdung der in Wien vorkommenden Arten nach der Roten Liste Österreichs (NIKLFELD et al. 1999):

Rote Liste Österreich	Zahl	%
verschollen oder ausgestorben	13	0,59
vom Aussterben bedroht	65	2,94
stark gefährdet	185	8,37
gefährdet	297	13,45
potentiell gefährdet	11	0,50
aktuell nicht gefährdet	1638	74,15

Die Gegenüberstellung der gefährdeten Arten mit ihren typischen Lebensräumen zeigt, dass der überwiegende Teil der stärker gefährdeten Arten nicht natürlichen Ökosystemen wie z. B. Wäldern angehört, die sich durch Selbstregulation im Gleichgewicht erhalten, sondern in der vom Menschen gestalteten, extensiv bewirtschafteten Kulturlandschaft vorkommt.

Summary:

The flora of the city (and state) of Vienna, constituting the residence of 2209 wild plant species and subspecies altogether, can be considered as very rich in species, also in a European context. The species richness is mainly due to the location of Vienna within the border region of three or four big floral regions (Central European, Alpic, Pontic-Pannonian, and Submediterranean) comprising substantial proportions of close-to-wilderness areas (natural forests, formerly extensively used steppe pastures) as well as arable land, meadows and artificial forests. In addition to that, man-made sites typical for large cities, like ruderal vegetation, waste places, settlement areas, traffic

areas (railways, docks, streets, channels) and industrial fallow areas (including trade and business places) play an important role.

Out of a total of 2209 species, 1604 (72,62 %) belong to Vienna's indigenous flora. 605 (27,38 %) species, i.e. more than one third, are ± naturalized immigrants introduced on purpose or unintentional.

123 (5,6 % of the total) out of the 173 species that became extinct within the period of comparison, were part of the native flora.

750 species of the Viennese flora (i.e. 33,95 % of the total) were classified as being endangered in some way (neophytes not considered).

A first coordination of the endangered species to their typical habitats shows that the majority of the more severely endangered species are not part of the natural ecosystems (like forests, thus maintaining some equilibrium by self-regulation), but they live in habitats extensively altered and influenced by man.

The flora of Vienna, with 750 Red List species (i.e. 33,95 % of the total), therewith contains a multitude of species severely threatened or nearly extinct, with partially considerable populationsizes and close-to-wilderness fragments of vegetation. This means that Vienna has good conditions for making an important contribution to the protection of various plant species and communities – and therefore for some of the species has a high responsibility, beyond its borders, to make use of these possibilities.

Schlagwörter / Keywords

- Wien / Rote Liste / Flora / Gefäßpflanzen / Gefährdung / Verbreitung / Naturschutzgesetz / Neophyten / Florenregionen / Artenreichtum
- Vienna / Red List / flora / Vascular Plants / threat / distribution / Law of Nature Conservation / neophytes / floral regions / species richness

Literatur, Datenquellen:

VERZEICHNIS DER WERKE NEILREICHS ÜBER DIE FLORA VON WIEN UND NIEDERÖSTERREICH:

Anm.: Die Buchstaben in der geschwungenen Klammer beziehen sich auf die entsprechenden Einträge zu den Angaben Neilreichs in Kap. 6.

NEILREICH {A}: NEILREICH, A. (1846): Flora von Wien. Eine Aufzählung und Beschreibung der Gefässpflanzen nebst einer pflanzengeographischen Übersicht. – XCII + 706 pp. – Wien: F. Beck. (Nachdruck 1868).

NEILREICH {B}: NEILREICH, A. (1851): Nachträge zur Flora von Wien. – IV + 339 pp. – Wien: F. Beck.

NEILREICH {C}: NEILREICH, A. (1857–1858; „1859“): Flora von Nieder-Oesterreich. Eine Aufzählung und Beschreibung der im Erzherzogthume Oesterreich unter der Enns wild wachsende oder in Grosse gebauten Gefässpflanzen, nebst einer pflanzengeografischen Schilderung dieses Landes. – CXXXII + 1010 pp. – Wien: C. Gerold's Sohn. [Nachträge zur Flora Wiens auf den Seiten 974–976.]

NEILREICH {D}: NEILREICH, A. (1866): Nachträge zur Flora von Nieder-Oesterreich. – VIII + 104 pp. – Hrsgg. von der k.k. Zool.-Bot. Ges. in Wien. – Wien: Braumüller.

NEILREICH {D2}: NEILREICH, A. (1869): Zweiter Nachtrag zur Flora von Nieder-Oesterreich. – VIII + 104 pp. – *Verh. Zool.-Bot. Ges. in Wien* 19: 245–298.

NEILREICH {E}: NEILREICH, A. (1870): Die Veränderung der Wiener Flora während der letzten zwanzig Jahre. *Verh. Zool.-Bot. Ges. in Ö.* 20: 603–620.

NEILREICH {F}: NEILREICH, A. (1859): Über die Vegetationsverhältnisse der aufzulassenden Festungswerke Wiens. *Verh. Zoobot. Ges. in Österr.* 9: 167–176.

VERZEICHNIS DER QUELLEN FÜR DIE FUNDORTANGABEN

- [1] FORSTNER W. & HÜBL E. (1971): Ruderal-, Segetal- und Adventivflora von Wien. – *Wien: Verlag Notring.*
- [2] JANCHEN E. (1966–1975): Flora von Wien, Niederösterreich und Nordburgenland. – *Wien: Verein für Landeskunde von Niederösterreich und Wien.* (2. Auflage: 1977).
- [3] BECK V. MANNAGETTA G. (1890): Flora von Nieder-Österreich. – *Wien: Carl Gerold's Sohn.*
- [4a] MELZER H. (1979): Neues zur Flora von Oberösterreich, Niederösterreich, Wien und dem Burgenland. – *Linzer Biol. Beitr.* 11/1: 169–192.

- [4b] MELZER H. (1993): Floristische Neuigkeiten aus Wien, Niederösterreich und dem Burgenland. – *Verh. Zool.-Bot. Ges. Österr.* **130**: 75–94.
- [4c] MELZER H. & BARTA T. (1994): *Erodium ciconium* (L.)L’Hér., der Große Reiherschnabel, hundert Jahre in Österreich und andere Funde von Blütenpflanzen in Wien, Niederösterreich und dem Burgenland. – *Linzer Biol. Beitr.* **26/1**: 343–364.
- [4d] MELZER H. & BARTA T. (1992): Neues zur Flora von Österreich und neue Fundorte bemerkenswerter Blütenpflanzen im Burgenland, in Niederösterreich und Wien. – *Linzer Biol. Beitr.* **24/2**: 709–723.
- [4e] MELZER H. & BARTA T. (1994): Neues zur Flora von Wien, Niederösterreich und dem Burgenland. – *Verh. Zool.-Bot. Ges. Österr.* **131**: 107–118.
- [4f] MELZER H. & BARTA T. (1996): Neues zur Flora des Burgenlandes, von Niederösterreich, Wien und Oberösterreich. – *Linzer Biol. Beitr.* **27/1**: 235–254.
- [4g] MELZER H. & BARTA T. (1996): Neues zur Flora des Burgenlandes, von Niederösterreich, Wien und Oberösterreich. – *Linzer Biol. Beitr.* **28/2**: 863–882.
- [4h] MELZER H. & BARTA T. (1997): *Anthoxanthum aristatum* Boissier, das Grannen-Ruchgras, neu für das Burgenland und andere Neuigkeiten zur Flora dieses Bundeslandes, von Wien und Niederösterreich. – *Linzer Biol. Beitr.* **29/2**: 899–910.
- [4i] MELZER H., BREGANT E. & BARTA T. (1992): Neues zur Flora von Wien, Niederösterreich und dem Burgenland. – *Linzer Biol. Beitr.* **24/2**: 725–740.
- [4k] MELZER H. & BARTA T. (1991): Neues zur Flora des Burgenlandes, von Niederösterreich und Wien, dem. – *Linzer Biol. Beitr.* **23/2**: 575–592.
- [4m] MELZER H. & BARTA T. (1999): Neue Daten zur Flora des Burgenlandes, von Niederösterreich und Wien. – *Linzer Biol. Beitr.* **31/1**: 465–486.
- [4n] MELZER H. & BARTA T. (2000): *Crambe hispanica*, der Spanische Meerkohl, ein Neufund für Österreich, und weitere floristische Neuigkeiten aus Wien, Niederösterreich und dem Burgenland. – *Linzer Biol. Beitr.* **32/1**: 341–362.
- [4o] MELZER H. & BARTA T. (2001): *Cotula coronopifolia*, die Laugenblume, neu für Österreich und anderes Neu zur Flora von Wien, Niederösterreich und dem Nordburgenland. – *Linzer Biol. Beitr.* **33/2**: 877–903.

- [4p] MELZER H. & BARTA T. (1995): Neues zur Flora von Wien, Niederösterreich, Burgenland und Oberösterreich. – *Linzer Biol. Beitr.* **27/1**: 235–254.
- [5] HABELER Thomas : *mündlich*.
- [6] FISCHER M. A.: *mündlich* und *Fl. Aust. Novit.* **6**: 49–60.
- [7] SCHRATT-EHRENDORFER L. (1999): Geobotanik und Ökologie der Donaualtwässer bei Wien. – *Stapfia (Linz)* **64**.
- [8] HALÁCSY E. (1896): Flora von Niederösterreich. – Wien: Verlag F. Tempsky.
- [9] HABERHOFER M.: *mündlich* und [9] in [1].
- [10] GÖLLES G.: *mündlich*.
- [11] ROTTER D. (1999): Geobotanik und Ökologie der Donaualtwässer bei Wien. – *Stapfia (Linz)* **64**.
- [12] ADLER W. & MRKVICKA A. Ch.
- [13] HÖHNEL F. v. (1876): *Österr. Botan. Zeitschr.* **26**: 120–125. Wien.
- [14] LEPUTSCH S. (1997): Die Wiesen des Lainzer Tiergartens unter besonderer Berücksichtigung der Jagd-Tradition und der Erholungsnutzung. – *Diplomarbeit an der Universität für Bodenkultur in Wien*.
- [14a] LEPUTSCH S. (1994): Pflegekonzept Rohrerwiese, Wien XIX. – *Seminararbeit am Inst. f. Landschaftsplanung Universität f. Bodenkultur Wien*.
- [14b] LEPUTSCH S. (1997–1999): *Mündliche Mitteilungen und Fl. Austr. Novit.* **6**: 49–60.
- [15] SATTLER H. (1991): Naturwaldreservat Leopoldsberg – Waldbachgraben. – *Diplomarbeit an der Universität f. Bodenkultur Wien*.
- [16] MEHRANI MYLANI H. & K. ZUKRIGL (1981): Pflanzengesellschaften des Laaerberges und ihre Standorte. – *Verh. Zool.-Bot. Ges. Österr.* **120**: 37–50.
- [17] BEER S. (1994): Kulturlandschaftsbrachen im Gemeindegebiet des Kahlenbergerdorfs. – *Diplomarbeit an der Universität f. Bodenkultur Wien*.
- [18] WILDBURGER C. (1991): Strukturelle und vegetationskundliche Aufnahme ausgewählter naturnaher Waldbestände in der Unteren Lobau. – *Diplomarbeit an der Universität für Bodenkultur in Wien*.
- [19] ZUNA-KRATKY T. (1994): Floristisch-faunistische Erhebungen im Naturwaldreservat "Himmelswiese" bei Wien-Kalksburg. – *Diplomarbeit an der Universität für Bodenkultur in Wien*.

- [20] WILLNER W. (1995): Status, Verbreitung und Ökologie eschendominierter Waldgesellschaften auf den Bergen des Wienerwaldes. – *Diplomarbeit an der Universität Wien*.
- [21] PLODEK S. (1997): Naturwaldreservat Moosgraben, Wien XIV. – *Diplomarbeit an der Universität Wien*.
- [22] WESNER W. (1995): Flora und Vegetation des Marchfeldschutzdammes. – *Diplomarbeit an der Universität Wien*.
- [23] KINDL G., KORNER I., GERSTBACH T. & ARTHOFER W. (1995): Landschaftspflegeplan Himmelhof (Mit Artenlisten aus 1925). – *Übungen zu Landschaftspflege und Naturschutz an der Universität f. Bodenkultur Wien*.
- [24] SOLINGER H. (1997): Der Wiener Augarten und seine Flora. – *Wien und Innsbruck: Verlag der Bundesgärten*.
- [25] KARRER Gerhard: *mündlich*.
- [26] ZECHMEISTER H. & GRABHERR G. (1998): Erfassung der Flora des Wiener Stephansdomes. – *Verh. Zool.-Bot. Ges. Österr.* **135**.
- [27] HÖRANDL Elvira: *Fl. Aust. Novit.* **46**: 41–46. und *mündlich*.
- [28] PLIESSNIG Harald: *mündlich* und in GRASS V. (1995): Katalog der "Prioritären" und "Streng Geschützten" Pflanzenarten des Arten- und Lebensraumschutzprogrammes der Stadt Wien. Studie im Auftrag der MA 22.
- [29] GRASS Viktoria: *mündlich* und in GRASS V. (1995): Katalog der "Prioritären" und "Streng Geschützten" Pflanzenarten des Arten- und Lebensraumschutzprogrammes der Stadt Wien. Studie im Auftrag der MA 22.
- [30] KORNER Ingo: *mündlich*.
- [31] KORNER I. (1994): Vegetationsaufnahme Retentionsbecken Auhof. – *ARGE für Vegetationsökologie und angewandte Naturschutzforschung Wien*.
- [32] HÖGLINGER F. (1996): Beiträge zur Kenntnis der Vegetation der Hochwasserrückhaltebecken des Wienflusses. – *Diplomarbeit Universität f. Bodenkultur Wien*.
- [33] BARTA T.: *mündlich* und *Fl. Austr. Novit.* **6**: 49–60.
- [34] HORAK, Ernst: *mündlich und in e-litt*.
- [35] SAUBERER A. (1942): Die Vegetationsverhältnisse der Unteren Lobau. – *Niederdonau – Natur und Kultur* **17**. (Wien & Leipzig: Verlag Karl Kühne).
- [36] BILLENSTEINER H. (1984): Die Orchideen Wiens. – *Verh. Zool.-Bot. Ges. Österreich* **22**. Wien.
- [37] ZIAK Franz: *mündlich*.

- [38] PULL Melanie †: *mündlich*.
- [39] KUCERA, P. (1995): Flora Theresiana. Über die Pflanzen des Theresianischen Parks. – *Wien: Eigenverlag Theresianum*.
- [40] DUDA, Ernst: *mündlich*.
- [41] TOD, Franz: *mündlich und in litt*.
- [42] DUBIÉ, Natalie: *mündlich*.
- [43] SCHRATT-EHRENDORFER, Luise: *mündlich und in litt*.
- [44] EBENBERGER, H. (1993): Die Vegetation von Sophienalpe und Mostalpe im Wienerwald. – *Diplomarbeit an der Universität f. Bodenkultur Wien*.
- [45] KUGLER, R.G. (1990): Typisierung und floristische Kartierung von innerstädtischen Brachflächen in Wien. – *Diplomarbeit an der Universität f. Bodenkultur Wien*.
- [46] BELEGRATIS, S. & H. RÖTZER (1996): Landschaftspflegekonzept Schwarzenbergpark. *i. A. der MA 49, Forstamt der Stadt Wien*.
- [47] MOES, G. (1991): Notizen zur Stadtvegetation Wiens. – *Diplomarbeit an der Universität f. Bodenkultur Wien*.
- [48] SEISER, : *mündlich*.
- [49] KORNER, I. & A. TRAXLER (2002): Veränderung der Vegetation am restrukturierten Wienfluss und Mauerbach 1997 bis 2001. In: *Neues Leben am Wienfluss. Perspektiven 1-2*: S. 35-48.
- [50] PASCHER, K. & R. RAAB (2002): Vegetation und Tagfalter auf der Donauinsel: Bestandserhebung und Vorschläge zur ökologischen Optimierung der Wiesenpflege. In: *Die Donauinsel in Wien. Denisia 3*: S. 151–176.
- [51] EXNER, Thomas: *mündlich und in litt*.
- [52] RUTHNER, Ulrike: *mündlich*.
- [53] ROŽÁNEK, Rudolf: *mündlich und in Neilreichia 2*: S. xxx-xxx.

Anmerkung:

Die Angaben in RADLER & PUNZ (1999) wurden nicht aufgenommen, da sie teilweise fehlerhaft sind.

VERZEICHNIS DER DATENQUELLEN DER FUNDORTANGABEN

Liste der Ergänzungen, Nachträge und Korrekturen 15.12.2001 bis 15.11.2002

Datenquelle	Anzahl Nachträge
A.Mrkvicka	90
Überarbeitung Publikationen	180
Diverse Literatur	55
neu für Wien	10
W.Adler	190
S.Leputsch	10
H. Seiser	5
Einarbeitung Publikation Neobiota	31
Nachträge Verbreitungskärtchen	162

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Naturschutz - Studien der Wiener
Umweltschutzabteilung \(MA 22\)](#)

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: [50](#)

Autor(en)/Author(s): Mrkvicka Alexander Ch., Müllner Alexandra N., Adler Wolfgang

Artikel/Article: [Datenbank zu Verbreitung und Gefährdung der Gefäßpflanzen Wiens -
Ergänzungen, Nachträge, Korrekturen 2002 - Bericht 2002 1-10](#)